



Lieber Wanderer, Sie haben die Möglichkeit der Streckenwahl. Die lange, wie auch die kurze Wanderstrecke beschreiben den gleichen Weg. Dabei beschäftigt sich die kurze Strecke mit dem ersten Teil des Weges, während auf der langen Wanderroute dieser zweite Teil ab Wiehl näher beschrieben wird. Es ist also sinnvoll beide Faltblätter zur Hand zu nehmen.

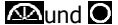
Von der Hauptstraße führt der Wanderweg  und der Ortswanderweg  an der „Bergischen Achsenfabrik“ und dem Museum „Achse, Rad und Wagen“ vorbei.

Über das Museum ist im Faltblatt Nümbrecht - Wiehl (kurze Strecke) bereits berichtet. Nur schade, dass dieses hoch interessante Museum nur Samstags geöffnet ist.

Unmittelbar hinter dem Werksgelände der „Bergischen Achsenfabrik“ verläuft die Trasse der Wiehltalbahn. Erst durch sie konnte der südliche Raum des Oberbergischen Kreises erschlossen werden. 1897 wurde die Bahnstrecke von Osberghausen nach Wiehl eröffnet, wo sie Anschluss an die Aggertalstrecke fand. 1906 wurde die Strecke nach Waldbröl erweitert. Nun konnten die schwerlastigen Produkte, z.B. Bruchsteinmaterialien für den Straßenbau wesentlich effektiver transportiert werden. Aber auch der schnellere Personenverkehr trug zur besseren Erschließung der Region bei. Doch die sich verändernde Infrastruktur zwang dazu, den Personenverkehr bereits 1965 einzustellen. Auch der Güterverkehr rollte nur noch 30 Jahre länger und wurde 1997 aufgegeben.





Seit 1998 betreibt ein Förderkreis in Zusammenarbeit mit der Wiehltalbahn GmbH eine Museumsbahn von Oberwiehl bis Osberghausen.

Gegenüber dem Werksgelände geht es halblinks in die Siefener Str. und dann wieder links aufwärts. Es geht an dem Ortsteil Siefen vorbei nach Monsau. Dabei begleiten uns die Wanderzeichen .

Kurz vor Monsau sieht man im Wald eine kleine Wallerhebung. Es handelt sich um eine Landwehr, einen ehemaligen Schutzwall um Monsau.



Das Bauernmuseum in Monsau wird privat in einer ausgebauten Scheune des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens betrieben. Alle ausgestellte Exponate sind voll funktionstüchtig. Der Inhaber hat mit viel Engagement und Liebe seine Ausstellung aufgebaut.


Über den  und später den  erreichen wir den Ortsteil Dahl. Hier überqueren wir den Alperbach. Auf der L 341 müssen wir bis kurz vor Mühlhausen entlanggehen bis wir links erneut den Alper Bach überschreiten.

In Mühlhausen hat früher eine Schleifmühle gestanden. Nur der Ortsname und eine rote Schleifstein von 1,50 m ø vor einem Haus an der Talstr. erinnert diese.

Um 1900 wurde in Mühlhausen eine Erzwäsche für die Gruben „Christiania“ und „Bliebach“ errichtet. Das Erz wurde zerkleinert und von tauben Gestein getrennt.



Das Rohmaterial wurde über eine Seilbahn transportiert. Heute ist weder von der Wäsche noch von den Gruben etwas zu sehen.

Wir müssen intensiv auf unser halbes Wagenrad  achten, das uns auf sonst nicht gezeichneten Wegen nach Alperbrück führt.


Wenn wir auf den gegenüberliegenden Hang schauen erkennen wir den ehemaligen Steinbruch „Wilhelmsberg“ - heute ein Naturschutzgebiet –. Hier wurden Pflastersteine gefertigt und per Pferdegespann zum Alperbrücker Bahnhof transportiert.

Etwas später sehen wir die Brüche Jägerhaus II und I. Bei beiden erinnern Seen an die harte Arbeit. Der Abtransport erfolgte mittels einer Schrägbahn zur Steinbreche nach Alperbrück. Der Steinbruch Jägerhaus I, direkt an der Hauptstr., wurde 1878 angelegt und bestand also schon vor dem Wiehltalbahnhofbau 1897. Hier wurden Pflastersteine gefertigt, die per Fuhrwerk bis nach Waldbröl gebracht wurden und dort auf die Bröltalbahn nach Hennef verladen. (Die Eisengeländer um den See bestehen aus Schienenteilen dieser Bahn.)



In Alperbrück gilt es die L 305 zu überqueren.

Direkt vor dem Eingang zum Gartencenter Bergerhoff steht eine erklärende Schautafel des Fördervereins.

Ein paar Meter nach links und dann rechts, Die Wiehltalbahngleise überquerend, stoßen wir auf den Bezirksweg . Ihm folgen wir rechts durch Wiesen und Waldgebiete bis nach Bielstein in die Ortsmitte. Hier sehen wir wieder eine der vielen Schautafeln „Straße der Arbeit“.

Erwähnenswert: 1720 errichtete der Homburgische Kanzleirat und Bergvogt Christian Schmidt das Burghaus. Im Laufe der Jahrhunderte wechselte dieses mehrmals den Besitzer. Es steht heute unter Denkmalschutz. - Aus den ehemaligen Mühlen und Hammerwerken an der Wiehl sind große Industriebetriebe entstanden, wie die Erzquell Brauerei und das Edelstahlwerk Kind & Co.

Das Kuhstallmuseum von Ernst Birkholz in Damte.

Die Ortsgeschichte ist sehr jung. Der Ort entstand erst 1901 aus dem Zusammenschluss von Repschenroth, Neubielstein und Dreiholz und wählte den Ortsnamen Bielstein. Der Name Bielstein hängt ursächlich mit Bilstein / Sauerland zusammen, weil ein früherer Burghausbesitzer aus jener Gegend stammte.

Zwischen 1915 und 1957 verkehrte eine normalspurige Kleinbahn zwischen Bielstein - Marienberghausen - Nümbrecht und Waldbröl. (Sie wurde „Haubahn“ oder „rasender Homburger“ genannt.)

Die Rückfahrt nach Wiehl oder Nümbrecht ist vom Busparkplatz ZOB möglich.

Bergische Natur- und Museumsroute

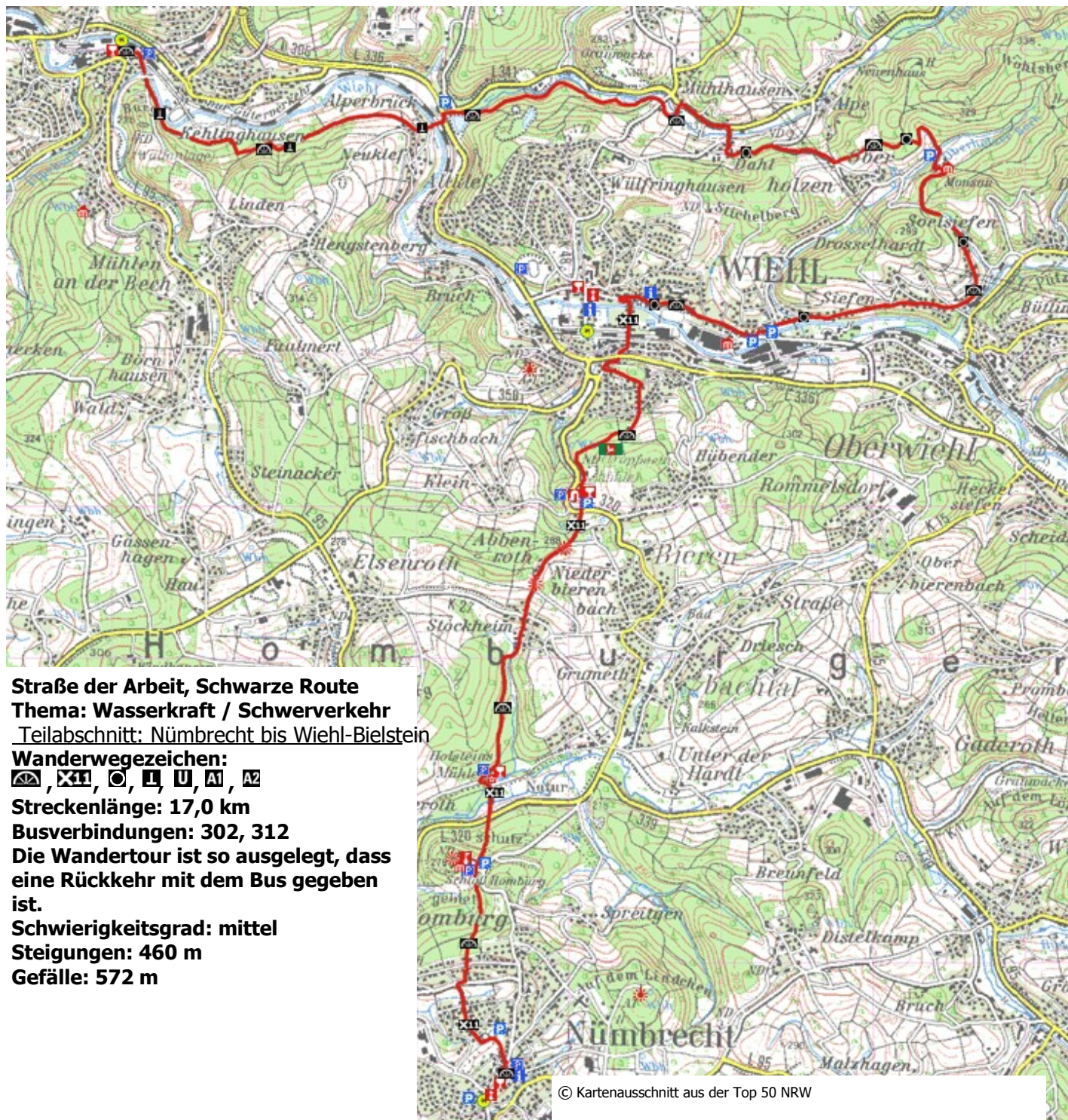



straße der arbeit

Schwarze Route Teilabschnitt Nümbrecht - Wiehl-Bielstein



Wanderwegbeschreibung



Straße der Arbeit, Schwarze Route
Thema: Wasserkraft / Schwerverkehr
Teilabschnitt: Nümbrecht bis Wiehl-Bielstein
Wanderwegezeichen:

Streckenlänge: 17,0 km
Busverbindungen: 302, 312
Die Wandertour ist so ausgelegt, dass eine Rückkehr mit dem Bus gegeben ist.
Schwierigkeitsgrad: mittel
Steigungen: 460 m
Gefälle: 572 m

© Kartenausschnitt aus der Top 50 NRW

Gasthäuser am Weg

Restaurant „Kufenstube“
 Mühlenstr. 23, **51674 Wiehl**
 Telefon: 0 22 62 / 75 27 59

Gaststätte „Zum Ochsen“
 Hauptstr. 62, **51647 Wiehl**
Telefon: 0 22 62 / 9 31 44

Restaurant „Jägerhaus“
 Alperbrück 9, **51674 Wiehl—Alperbrück**
 Telefon: 0 22 62 / 69 19 19

„Bielsteiner Hof“
 Bielsteiner Str. 53, **51674 Wiehl—Bielstein**
 Telefon: 0 22 62 / 34 34

„Bistro Bonjour“
 Bielsteiner Str. 102, **51674 Wiehl—Bielstein**
 Telefon: 0 22 62 / 2 63 47

Museen am Weg:

Museum „Schloss Homburg“
51588 Nümbrecht
 Telefon: 0 22 93 / 91 01-0
 Öffnungszeiten: Di.—Sa. 10:00 bis 17:00 Uhr
 So. / Feiertag 10:00 bis 18:00 Uhr

Museum „Achse, Rad und Wagen“
 Ohlerhammer, **51674 Wiehl**
 Telefon: 0 22 62 / 78-12 80
 Öffnungszeiten: Samstags 14:30 bis 17:30 Uhr

„Bauernhofmuseum Monsau“
 Monsau 3, **51674 Wiehl**
 Telefon: 0 22 62 / 9 29 11
 Öffnung nach Vereinbarung

„Kuhstallmuseum Damte“
 Damte 58, **51674 Wiehl—Bielstein**
 Telefon: 0 22 62 / 53 07
 Öffnung nach Vereinbarung

SGV
 Sauerländischer Gebirgsverein
 REGION
 BERGISCHES LAND / RHEINLAND

www.sgv-berg.de